



Essen macht groß und stark

In sechs Ernährungsstationen in Armenvierteln und Vororten von Kinshasa werden unterernährte Babys und Kleinkinder im Alter von null bis fünf Jahren gesund gepflegt.

Die 24-jährige Djinga freut sich über jeden Löffel Brei, den ihr kleiner Sohn hinunterschluckt. Vor ein paar Wochen ging es dem heute 20 Monate alten Bosange gar nicht gut. Er litt an Durchfall, war dehydriert und stark untergewichtig. Djinga beschloss, ihn in die Caritas-Ernährungsstation Elikya zu bringen – gerade noch rechtzeitig, denn er wurde sofort stationär aufgenommen.

Die Krankenschwestern in den Ernährungsstationen füttern die Kleinen mit einem Spezialbrei aus Öl, Zucker, Erdnüssen und Soja. Wenn die Kinder schwer unterernährt sind, können die Mütter mit ihnen bis zu einem Monat in der Ernährungsstation bleiben. Die Kleinen erhalten dann Sojamilch und werden bei Bedarf mit Medikamenten versorgt.

Danach erfolgt die ambulante Nachbetreuung - die Mütter kommen dann einmal in der Woche mit ihren Kindern zur Gewichtskontrolle. 2020 wurden 2.712 Babys und Kleinkinder in den Ernährungsstationen versorgt und so vor dem Hunger bewahrt.

Auch bei Bosange geht es schön langsam bergauf. Er hat bereits ein knappes Kilo zugenommen und wieder angefangen, Brei zu essen. „Ich ziehe meinen Sohn alleine ohne seinen Vater auf, was für mich oft sehr schwierig ist. Hier in der Ernährungsstation haben mir die Krankenschwestern gezeigt, wie ich auch mit wenig Mitteln mein Kind nahrhaft ernähren kann“, erzählt Djinga erleichtert.

Zusätzlich besuchen mobile Gesundheitsteams kinderreiche Familien in abgelegenen Dörfern. Sie identifizieren dabei auch Kinder, die dringend stationär behandelt werden müssten und überreden die Eltern, ihre Kinder in einer Ernährungsstation untersuchen zu lassen.

25 Euro/Monat kostet die Versorgung eines unterernährten Kindes!

Spendenkonto
Caritas für Menschen in Not:
RLB OÖ, Verwendungszweck:
Ernährung DR Kongo
IBAN: AT20 3400 0000 0124 5000
BIC: RZOOAT2L